

**Esther Waeber-Kalbermatten, Vizepräsidentin des
Staatsrats**
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur

Lonza/Sanofi Spatenstich

Freitag, 22. September 2017, 9.30 Uhr in Visp

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident der
Lonza, Herr Rolf Soiron

Sehr geehrter Herr Lonza-CEO Richard Ridinger

Sehr geehrter Herr Standortleiter Visp, Jörg Solèr

Sehr geehrter Herr Philipp Luscan, Sanofi

Und die anderen hier anwesende
Kadermitglieder der Lonza und Sanofi

Geschätzte Vertreter aus der Politik, namentlich

Sehr geehrter Herr Staatsrat, Christoph Darbellay

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, Niklaus
Furger

Der Kanton Wallis wird oft vorwiegend als Tourismuskanton wahrgenommen. Das ist er auch, doch – da geben Sie mir sicher Recht - bei weitem mehr als das. Auf der Homepage von Valais Wallis Promotion steht etwa geschrieben:

Im Herzen der Alpen, inmitten einer erhabenen schönen Landschaft, zwischen grüner Talebene und ewigem Schnee, birgt das Wallis eine ebenso verkannte wie einzigartige Facette: Eine blühende Industrie mit Spitzentechnologien und zukunftsorientierten Kompetenzzentren.

Die Lonza war und ist ein spitzentechnologisches **Innovationsunternehmen**. Schon 1897 als die Lonza Elektrizitätswerke in Gampel gegründet worden sind, zeigte sich der **Innovationsgeist** des Unternehmens. Der reichlich vorhandene **Rohstoff Kalk** konnte mit Hilfe der erzeugten Elektrizität in **Karbid** umgewandelt werden. Daraus entstand **Acetylen, ein Gas**, das sich zu **Beleuchtungszwecken** eignete, weil es ein **helles Licht** ergab, das vor allem im **Bergbau** oder in **Tunnels**.

Der Historiker Werner Bellwald hat die Geschichte der Lonza studiert und in seinem Buch „**Ein industrie-feindliches Volk? Fabriken und Arbeiter in den Walliser Bergen**“ festgehalten, dass die junge Firma bereits kurz nach ihrer Gründung in eine internationale Absatzkrise geraten ist. Seither seien Innovationen die steten Begleiter des Unternehmens gewesen, das sich mittlerweile zu einem Konzern mit weltweiten Forschungs- und Produktionsstandorten entwickelt habe.

Dass ein paar intelligente, visionäre Köpfe ein erfolgreiches Unternehmen aufbauen können, ist eine löbliche Sache, dass aber ein Unternehmen über eine solch **lange Zeitdauer**, während eines solch **raschen und tiefgreifenden globalen Wandels** seinen Erfolg vervielfacht, ist das Ergebnis von ständiger Arbeit und innovativem Fortschrittsstreben. Der ungarisch-amerikanische Mediziner und Biochemiker Albert Szent-Gyorgi beschrieb es so:

«Innovation heisst, zu sehen, was alle sehen, aber zu denken, was noch keiner gedacht hat.»

Geschätzte Vertreter der Geschäftsleitungen der beiden Unternehmen Lonza und Sanofi, ich beglückwünsche Sie zum gemeinsamen Schritt, der zum heutigen Spatenstich geführt hat und ich danke Ihnen für Ihren Mut und Ihre Bereitschaft zu denken, was noch keiner gedacht hat.

Heute anlässlich des Spatenstichs des zweiten der geplanten fünf Gebäude hier in Visp möchte ich gerne auch all denen danken, die tagtäglich ihr Wissen und ihre Erfahrung für die Lonza einsetzen und die dadurch am Erfolg des Unternehmens zum grossen Teil mitverantwortlich sind. Ich danke den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lonza** für das tägliche Engagement. Sie machen die Lonza in Visp zu einem attraktiven Standort.

Für den Kanton Wallis ist das Investitionsprojekt der Lonza hier in Visp eine einmalige Chance. Es bringt viele neue Arbeitsplätze und Perspektiven.

Für gut ausgebildete junge Menschen ergibt sich die Möglichkeit, **hochqualifizierte Arbeitsplätze** im eigenen Kanton zu finden, was einer möglichen Abwanderung entgegenwirken kann.

Aber auch für die **zahlreichen Unternehmen** und **KMUs** der Region generiert die neue Firma für Biopharmazeutika verschiedenste Aufträge.

Ich bin überzeugt, dass dieser gemeinsame Weg, das Wallis vorwärts bringt. Für die **Positionierung und die Wettbewerbsfähigkeit** unseres Kantons ist der heutige Tag ein Meilenstein und ich bin froh und stolz über die lösungsorientierte und aussergewöhnliche Zusammenarbeit aller Partner und Akteure.

Die **Bedeutung der Lonza** strahlt weit über die Kantons- und die Landesgrenzen hinaus. Obwohl der **Name** ursprünglich vom **Fluss Lonza** stammt, dessen Wasser einst das zentrale Element der Entstehung des Unternehmens war, ist der Firmenname heute weltweit ein Begriff. Lonza könnte heute auch bedeuten:

L lebensfähige und leistungsstarke

O Organisation, die

N nachhaltig und

Z zukunftsorientiert arbeitet und ein

A moderner Arbeitsplatz darstellt.

Ich möchte Ihnen heute meinen Dank aussprechen und freue mich sehr auf die weiteren Schritte unserer Zusammenarbeit. Ich wünsche mir, dass das Wallis sich auch weiterhin als **fruchtbaren Boden für innovative Ideen und Unternehmergeist** erweisen wird.

Vielen Dank!